Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 2 (1855)

Heft: 16

Rubrik: Schul-Chronik

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

macht; jenes Evangelium, bas seinem ganzen Umfang und Inhalte nach eine Protestazion ift gegen des Daseins Verderbniß — ein gotte liches Pereat der menschlichen Gelbstfucht; jenes Christenthum meinen wir, das im Einzelnen und Allgemeinen mit heiliger Konfequenz die freudige Entfaltung und Nüzung der sittlichen Möglichkeiten zur Beferung des Erdlebens will, das die Menschen ohne Vorbehalt und Ausnahme gleich vor Gott, erklärt, und die Pflege der Bildungsins, teressen als Bluthe des Daseins für Alle bethätigt; das den Schwerpunkt der wahren Freiheit in den Spruch sezt: "Einer ist euer Meis fter, Christus; ihr aber feid alle Bruder." - D! es wirft, ein trauriges Licht auf die Rulturzustände, eines Bolfes, wenn ein großer, Theil desfelben fich fast ohne Rettung, dem Elende, preisgegeben, fieht, und mo die gesellschaftlichen Berhältnisse so beschaffen sind, daß das Uebel geistiger und leiblicher Berarmung, nach Umfang, und Qualität in ftetem Wachothum begriffen ift. Da zeigen fich auch Fortschritte, aber leider Fortschritte der allerbedenklichsten Urt - Fortschritte in ber Berdorbenheit und Steigerung, maßlosen Unglutes; Ehränen bes, nagenoften Rummers häufen fich und Flüche und Berwünschungen, die am Himmel der Zivilisazion sich giftgeschwollen sammeln zum graus fen vernichtenden Wettersturme. Mögen daber auf der einen Geite Fabrifen floriren; mag der Fleiß der industriellen Welt auch das. Erstaunlichste leisten; mag die Spekulazion die Erde mit Dampfbahnen umspinnen und selbst des Blizes Schnelligfeit in ihre Dienste bannen; mag die Runft in schöpferischen Darstellungen sich glänzend überbieten, und mag die Biffenschaft in bieber Unerforschtes dringen. Systeme bauen und des Lebens Emanzipazion in Theorien formen: all dieses an sich ist dankenswerth und schön und beurfundet laut den unerschöpflichen Reichthum menschlichen Geschifes. Go lange jedoch neben und inmitten dieser Fülle der Produktion ein großer Theil der Menschen bem filischen und geistigen Ruin entgegengedrängt wird. fo lange rühme fich unfer Zeitalter nicht seiner Kultur; denn im Sins blik auf bas Ganze des menschheitlichen Bildungszustandes bienen, jene Errungenschaften nur, um bas Ungluf fühlbarer zu machen, und das Elend in desto grelleres Licht zu stellen.

Schul-Chronik.

Eidgenvffenschaft. Der Vorbereitungskurs der eidgen. polytechnischen Schule beginnt am Maitag. Die Aufnahmsprüfung ist am 23. April. Der Kurs zerfällt in 2 Abtheilungen, zur Borsbereitung in den ersten Jahreskurs der Baus, Ingenieurs, mechanischstechnischen oder Forstschule und der chemischstechnischen Schule. Für beide Abtheilungen gemeinsam wird gelehrt: deutsche und französische Sprache (Hardmeier), allgemeine Boologie (Frei), allgemeine Botanik (Heer), Mineralogie (Heußer), elementare Statik und Dinamik fester und slüssiger Körper (Deschwanden), elementarer Kurs der Fist (Mousson), je nach dem Bedürfniß wird außerdem ein besonderer

Kurs der unorganischen und organischen Chemie (Städeler), praktische Uebungen im Laboratorium; abgesöndert wird gelehrt: reine Masthematik (Raabe), darstellende Geometrie (Deschwanden), praktische Geometrie (Derselbe), technisches Zeichnen (Kröhnert), freies Handszeichnen (Werdmüller).

Bern. Gemeinde Lüzelflüh. Bis dahin ist noch wenig von dem Bildungswesen und Schulwesen von Lüzelflüh berichtet wors den. Folgende kulturgeschichtliche Notizen mögen über den daherigen

Stand Diefer Gemeinde einigen Aufschluß geben.

Die Gemeinde Lüzelflüh hat, mit Ausnahme von Lauterbach, neue wohlgebaute Schulhäuser mit geräumigen, hellen und trokenen Lehrzimmern. Die Besoldungen der Lehrer sind mittelmäßig, doch keine unter Fr. 150 a. W. Die Schulen leiden auch an dem allsgemeinen besonders emmenthalischen Uebel des schwachen Schulbesuchs, obschon alle Semester die unsleißigsten Hausväter dem Strafrichter überwiesen werden. Sie leiden auch Mangel an zwekmäßigen Lehrsmitteln, obschon zu Anschaffung derselben ein bedeutender Schulsond vorhanden ist, weil die Zinse desselben bisdahin meist kapitalisit

worden. Dieg im Allgemeinen. Im Besondern:

In Lüzelflüh (Dorfbezirk) wird eine neue Privatschule errichtet, welche Erscheinung ben Bildungsfreund infofern schmerzen muß, daß man nicht ber Gesammtheit einen beffern Schulunterricht biete, benfelben aber die Wahrnehmung erfreuen muß, daß, wenn aus Man= gel an Bildungssinn und wegen schwierigen Lokalverhältniffen Die Mittel zur Verbesserung ber allgemeinen Schule sich nicht finden, doch wenigstens bei Einigen der Ginn für gute Jugendbildung in dent Grade vorhanden ift, daß sie dafür bedeutende Opfer zu bringen fähig find. — In Rahnfluh haben fich die hablichern Sausväter zu= sammengethan und verpflichtet, die Schule zu unterstüzen und den Lehrer durch eine jährliche Gratififation von Fr. 100 (durch eine Subffripzion zusammengebracht) zum unermudeten Fortwirfen zu er= muntern, - ein Gewinn für reiche und arme Kinder. - In Grunenmatt murbe, vom Schulbezirfe veranlaßt, einem Lehrer bas Logement um zwei Zimmer erweitert. - Im Oberried murde bem Lehrer bei Ausdehnung seiner Landwirthschaft bas Scheuerwerf erweitert.

Was find und thun dann die Lehrer?

Bu dem, was sich aus obigen Mittheilungen über dieselben

schließen läßt, als Antwort auf diese Frage noch folgendes:

Die Lehrer der Gemeinde versammeln sich, nebst den sechs oblisgatorischen Kreis-Synodal-Versammlungen, in der Regel alle zwei Wochen zu einer Gemeindskonferenz, und behandeln zum Zweke ihrer Fortbildung, gegenseitiger Belehrung und Belebung folgenden Stoff:

1) Deutsche Sprache — Analisiren prosaischer und poetischer

Stüfe.

2) Raumeslehre — Betrachten, Meffen, Berechnen und Darftellen bes Raumes.

3) Schweizergeografie - Spezialgeografie ber Rantone.

4) Landwirthschaft — Klima, Boden und Kulturpflanzen.

5) Pabagogisches, Methodisches und Mittheilungen von Erfahrungen aus bem Schulleben.

Einige Lehrer, besonders von Rahnflüh, Grünenmatt und Lüzelflüh, bethätigten fich bisdahin an den Gefangvereinen. In Rahnfluh betheiligen fich meift verheirathete Manner am Mannergefangverein. In Grünenmatt find diesen Winter, wie auch schon früher, von den Lehrern am Sonntag Abend Abendunterhaltungen für Erwachsene gegeben worden, wo zur Belehrung und Erholung Naturhiftori= sches, Geschichtliches, Geografisches vorgetragen und 3met-

mäßiges vorgelesen wurde.

Solothurn. Die Bezirksschulkommissionen haben fünftig bie einzelnen Schulen nach folgenden Richtungen zu beurtheilen und ihr Urtheil den betreffenden Lehrern zuzustellen: 1) Fortgang der Schule; 2) Schulzucht und Ordnung; 3) Reinlichkeit der Schüler; 4) Rein-lichhaltung des Lokals; 5) Fleiß; 6) Betragen in und außer der Schule; 7) Erziehungs- und Religionslehre; 8) Lefen; 9) Schreiben; 10) Rechtschreiben; 11) Anschauung= und Sprachunterricht; 12) Ropfrechnen; 13) Zifferrechnen; 14) Buchhaltung; 15) Schweizergeschichte; 16) Geografie; 17) Zeichnen; 18) Gefang; 19) Lehr= mittel; 20) Schulbibliothet; 21) Schülerverzeichniß; 22) Schul-Chronif; 23) Besondere Bemerfungen.

Breiburg. Auf eine Rlage des Schulinspektors bes Broyebegirfs hat der Staatsrath beichloffen, mehrere Gemeinden durch Landjäger militärisch besegen zu laffen, wenn sie ihren Lehrern nicht binnen 14 Tagen den schuldigen Lohn entrichtet haben. Bern wird es wol bleiben laffen, für ben gleichen Fall die gleiche Magregel anzuwenden. Warum? Es wurden halt nicht genug Landjager aufzu-

bringen sein. --

Preisräthsel: Lösung.

Ueber bas in Rr. 14 bes Schulblattes gegebene Preisräthsel find 19 richtige Löfungen in bem Borte "beleben" eingefommmen. Bei ber Preiszutheilung entfdieb bas Loos für

Brn. Schläfli, Lehrer in Gerlafingen bei Golothurn.

Der größere Theil ber Lösungen wurden in Poesie gegeben; unter benselben gehören nach Form und Inhalt zu den gelungensten die Dichtungen der Hh. Fiala, Pfarrer in Herbetswyl, Kts. Solothurn. Vogel in Glarus.
Jenzer, Lehrer in Kerzers, Kts. Freiburg.
Gall, Lehrer in Ewann, Kts. Bern.

Gall, Lehrer in Emann, Rts. Bern . Staub, Lehrer in Munchenbuchfee, Rts. Bern. Wüthrich, Substitut in Langnau, Kts. Bern.
Studer, Lehrer zu Leimern, Kts. Bern.
Eicher, Lehrer zu Hub bei Krauchthal, Kts. Bern.
Ryser, Lehrer in Auswol, Kts. Bern.

Dennler, Lehrer in Bözingen, Rts. Bern. (Recht gelungene Dichtungen, jedoch leider mit unrichtiger Lösung bes Rathfels, lieferten: Gr. Dietrich, Boltsschullehrer in Nürensborf, Rts. Zürich, und Frau Elise Lang née Egg, Lehrerin zu Gerlofingen am Bielersee.) Wir laffen gur Probe zwei hier folgen:

bund ber 3. Marti in Thun.

Diftillt, ihr Rinder, eure Tobtenklage! Den Engel Gottes feb ich niederschweben, Anfalan Der gu bem großen Auferfiehungstage und indien auf all an ange Die euch entriffene Mutter wird beile ben.

D feib getreu! Balb wird er end vereinen, Bird zu ber Meutter himmelwarts euch beben. Dann wandelt fich in Jubel euer Beinen, In fel'ge Freude euer banges Le be-n.

Seht auf bem Grab bes Glaubens Sinnbild fteben! Es will ber Simmel Troft euch Waisen geben: Jenseits des Grabes harrt bas Wiedersehen, Jenseits des Grabes harrt ein schönres Leben. F. in H.

Und liegt die Mutter falt und bleich Im Sarg — und fteh'n um fie die Rleinen; -Freund, sie gehört ins Todesreich, Da hilft fein Flehen und fein Beinen! Denn erst in jenem bessern Leben — Umfonst ist hier bes Bergens Beblen — Hadlandinale (1) Wird nun ein Engel sie — beteben. D. in G.

Soulansforeibungen.

1) Die Oberschule zu Wangen mit 50 Kindern. Pflichten: nebst ben gesezlichen die üblichen Kirchendienste. Besoldung: Baar Fr. 674, wozu Wohnung, bolz und Garten um zusammen Fr. 126. Summa Fr. 800. Prüfung am 20. dieg Morgens 8 Uhr bafelbft.

2) Die Schule gu Rrailigen bei Batterfinden mit girfa 36 Rindern. Pflichten neben ben gesezlichen die üblichen Rirchendienfte. Besoldung: Baar Fr. 250, word Wohnung, Solz und Garten um jusammen Fr. 71. 43. Summa Fr. 321. 43. Der Organistendienst wird mit Fr. 57. 14 befonders bezahlt. Prufung am 20. bieg Morgens 9 Uhr ju Batterfinden.

3) Die Schule auf I sen flu h bei Gfteig (Interl.) mit 30 Rindern. Pflichten bie gesezlichen und üblichen. Besoldung: Summa Fr. 100 in Baar (taglich nicht volle 29 Rappen!!!) Prufung am 16. bieg. (Ginrufung

im Edulblatt verfpatet !).

4) Die 5te Primartlaffe gu Langenthal mit 100 (!!) Rindern. Pflichten nebft ben geseglichen bie üblichen Rirchendienfte sammt "Beige u Bufche" bes Schullofale. Besolbung: Baar Fr. 362. 32. Prufung am 28. April Mit-

taas 1 Uhr bafelbit.

5) Gine Setundarlehrerftelle in Erlad. Pflichten: frang. Sprache, Arithmetif, Geometrie, Geografie, Buchhaltung und Gesang. Besoldung: Fr. 1100 wozu Wohnung, holz und Garten um zusammen fr. 92. 17. Summa fr. 1192. 17. Ginsendung ber Zeugnisse an den Präsidenten der Sekundarschuldirefdirekzion, herrn Regierungspatihalter Strafer in Erlach.

6) Die Schule ju Unterftetholy bei Langenthal mit 105 (!!) Rindern. Pflichten: nebft ben gefegliben bie üblichen Rirdendienfte fammt "Beize und Busche". Besoldung: in Baar Fr. 150, wogn Wohnung, Solz und 2 Juch. Land um zusammen Fr. 114. Summa Fr. 264. Prufung am 27. b. Mittags 1 Uhr baselbst.

7) Die Elementaricule ju Ruthi bei Buren mit 40 à 50 Rindern. Pflicht en 1) bie gesezlichen, 2) Leitung ber Mabchenarbeiteschule und 3) auf Berlangen "Beize und Bufche". Befolbung: Summa in Baar gr. 159 (nicht volle 44

Rp. täglich!) Prüfung am 30. April Morgens 9 Uhr daselbst.

8) Die Mittelschule zu Dürrenroth mit 90 — 100 Kindern. Pflichten nebst ben gesezlichen die üblichen Kirchendienste sammt "Beize und Wüsche" bes Schulzimmers. Besolbung: Summa in Baar Fr. 215. Prüfung der Bewerber am 24. bieg Morgens 9 Uhr bafelbft.